



So geben Sie Ihren SAP Systemen mehr Spielraum für pulsierende Dynamik

IBM Dynamic Infrastructure *for mySAP Business Suite*
auf IBM @server xSeries und IBM @server BladeCenter



Früher war es einfach vorauszusehen, wie sich ein Unternehmen entwickeln würde. Man wusste, wann man mit Nachfragespitzen zu rechnen hatte und wann man sich zurücklehnen konnte. Heute kann man kaum noch einschätzen, welche Hochs und Tiefs der Markt mit sich bringen wird. Zwischen 'Fortissimo' und 'Pianissimo' muss ein Unternehmen einen großen dynamischen Bereich abdecken können. Das kann es nur, wenn es Strukturen für On Demand Business aufbaut. Damit wird das Unternehmen reaktionsfähig, variabel, fokussiert und robust.

SAP Anwendungen und ihre Plattformen – Funktionalität ist gefordert.

In vielen Unternehmen spielen SAP® Anwendungen für die geschäftskritischen Prozesse eine zentrale Rolle. SAP Komponenten sind darauf ausgerichtet, ein Unternehmen flexibler und schneller zu machen. Immer mehr Geschäftsprozesse benötigen neue Funktionalitäten. Ob die neuen Funktionen sinnvoll genutzt werden können, hängt nicht zuletzt davon ab, wie einfach sich die Systeme handhaben lassen. Anwendungen und ihre Hardware- und Software-Plattformen stehen deshalb ständig unter Beobachtung. Was verursacht Kosten, was spart auf der anderen Seite Kosten ein? Manchmal sind die Antworten einfacher, als man denkt.

SAP Systeme sind Künstler für sich – aber am Ende entscheidet die Ensembleleistung.

Wenn SAP Landschaften wachsen, steigen in der Regel auch die Kosten. Die Ursache dafür liegt oft in der traditionellen Implementierung der Infrastruktur begründet. Meist laufen SAP Anwendungen, aufgeteilt in Produktiv-, Test-, Entwicklungs- und Schulungssysteme, isoliert auf jeweils eigenen Servern. Das wirkt sich auf den ganzen Betrieb aus:

- *Die Flexibilität lässt nach: Hochkomplexe, nicht integrierte Systeme können nur eingeschränkt angepasst werden und sind unter Umständen nicht rund um die Uhr verfügbar. Wenn sich die Anforderungen an das Unternehmen ändern, kann die IT nicht schnell genug darauf reagieren.*
- *Ressourcen sind nur gering ausgelastet: Systemkapazitäten werden normalerweise so ausgelegt, dass sie Spitzenlasten bewältigen können. Im Normalbetrieb werden diese Kapazitäten jedoch nur zum Teil benötigt. Andere Anwendungen dagegen bräuchten mehr Ressourcen, die sie aber nicht haben.*
- *Die Transparenz geht verloren: Kapazität und Leistung lassen sich oft schwer messen. So können Kosten nicht präzise zugeordnet werden.*



Je mehr Last, desto langsamer



Was Ihre Unternehmenspartitur vorschreibt, können Sie ab jetzt voll ausspielen.

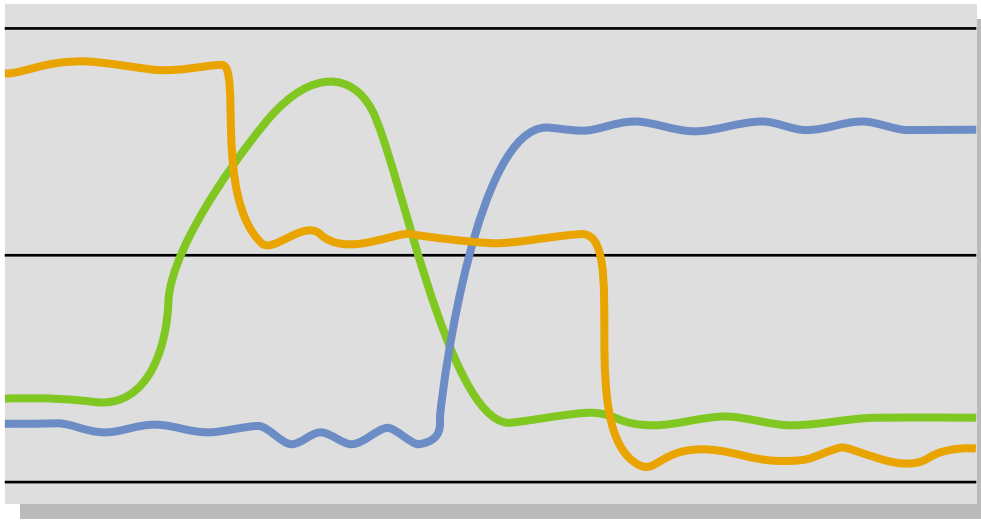
Mehr Kapazität, mehr Leistung, optimierte Nutzung der Ressourcen, und das ohne nennenswerten Mehraufwand bei der Administration – herkömmliche Infrastrukturkonzepte haben da ihre Grenzen. Mit IBM Dynamic Infrastructure for mySAP™ Business Suite bietet IBM Ihnen eine Lösung auf der Basis von IBM @server® und IBM TotalStorage® an. Überzeugen Sie sich von deren Potenzial, Ihre Kosten zu reduzieren und Ihre SAP Landschaft flexibler und leichter handhabbar zu machen.

IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite basiert auf der IBM Virtualization Engine™ und steht auf unterschiedlichen IBM @server Plattformen zur Verfügung. Diese kann man je nach betrieblicher Anforderung auch miteinander kombinieren. Für Unternehmen, die SAP Anwendungen einsetzen, gibt es ein Einstiegspaket auf IBM @server xSeries und BladeCenter™. Die wichtigsten Elemente der Lösung sind neben xSeries und BladeCenter ein Linux®-Betriebssystem, IBM DS4000 (vormals FASt) Storage-Technologie sowie Tivoli® Software für die dynamische Zuordnung von Ressourcen, für das automatische Management und die Hochverfügbarkeit Ihrer SAP Systeme.

Das klingt doch gut:

- Proaktive Ressourcenbereitstellung
- Dynamische Anpassung an Bedarfsschwankungen
- Leichte Administration
- Offene Infrastruktur
- Niedrige Betriebskosten

Lesen Sie,	
was Provisioning und Automation für ein lebendiges, dynamisches Unternehmen bedeuten	S. 4
wie neue Server innerhalb von Minuten mobilisiert werden und zu Höchstform auflaufen	S. 6
wie IBM das Adaptive Computing Konzept von SAP unterstützt und warum Sie von der IBM SAP Allianz profitieren	S. 8
wie Ihre künftige Infrastruktur für SAP Anwendungen aussehen könnte	S. 10
wo Sie mehr Informationen und Beratung finden: Workshops, Live-Demos, Strategie-Briefings, Architekturberatung	Rückseite



Lastspitzen treten versetzt auf –
hier liegt Einsparpotenzial

IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite ist eine Komponente der IBM Virtualization Engine und basiert auf der Virtualisierung von Ressourcen und auf Automation. Das Infrastrukturmanagement komplexer SAP Landschaften kann dadurch erheblich vereinfacht werden. Virtualisierte Ressourcen können on demand aus einem gemeinsamen Pool geholt und den verschiedenen Anwendungen zugeordnet werden. Diese dynamische Zuordnung heißt 'Provisioning'. Es erfolgt automatisch, ebenso wie das 'Deprovisioning', das Abgeben von Ressourcen. Funktionalitäten für die Hochverfügbarkeit sind bereits integriert oder können leicht implementiert werden. Das ist das einfache und klare Konzept von IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite – damit sind Sie für die pulsierende Dynamik der neuesten SAP Anwendungen gerüstet.

Weniger ist oft mehr – wie Sie Hardware-Kapazitäten einsparen und trotzdem jedes Fortissimo bewältigen.

Es ist üblich, Hardware-Kapazitäten auf die Maximallast abzustimmen. Wie aber sind Server in der Praxis tatsächlich ausgelastet? Oft nur im Bereich von 10 bis 30 Prozent! Analysiert man die Lastkurven einzelner SAP Anwendungen in einem Unternehmen, so wird deutlich, dass Lastspitzen häufig versetzt auftreten. Bisher konnten Ressourcen aber nicht flexibel dort eingesetzt werden, wo sie gebraucht wurden. Hier liegt das Potenzial, um Kosten einzusparen: Für Lastspitzen können Server aus einem gemeinsamen Ressourcenpool dynamisch zugeschaltet werden. In ruhigen Phasen können die Ressourcen an den Pool zurückgegeben werden. Dadurch braucht man die fest zugeordneten Hardware-Ressourcen nur für die Anforderungen des Normalbetriebs auszuliegen. Damit ist insgesamt weniger Hardware-Kapazität erforderlich. Das kann erheblich Kosten sparen.



Sie geben nur noch die Richtung vor – Stimmen und Einsatz Ihres Instrumentariums erfolgen automatisch.

Mit IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite können Sie Ihre Hardware-Ressourcen wesentlich besser nutzen. Jede Anwendung bekommt nur so viele Ressourcen, wie sie für den Normalbetrieb braucht. Wenn die Belastung kritisch wird, können automatisch Server aus dem anwendungsübergreifenden Ressourcenpool zugeschaltet werden. Das gesamte Ressourcenmanagement läuft präzise und zuverlässig im Hintergrund ab: zuordnen, konfigurieren, starten, stoppen und wieder neu zuordnen. Der entscheidende Vorteil ist, dass diese Vorgänge automatisiert sind, und der Administrator die Kontrolle behält: Er entscheidet, wo manuell eingegriffen werden soll und was automatisiert ablaufen soll. Das Administrieren der Infrastruktur wird einfacher und effizienter.

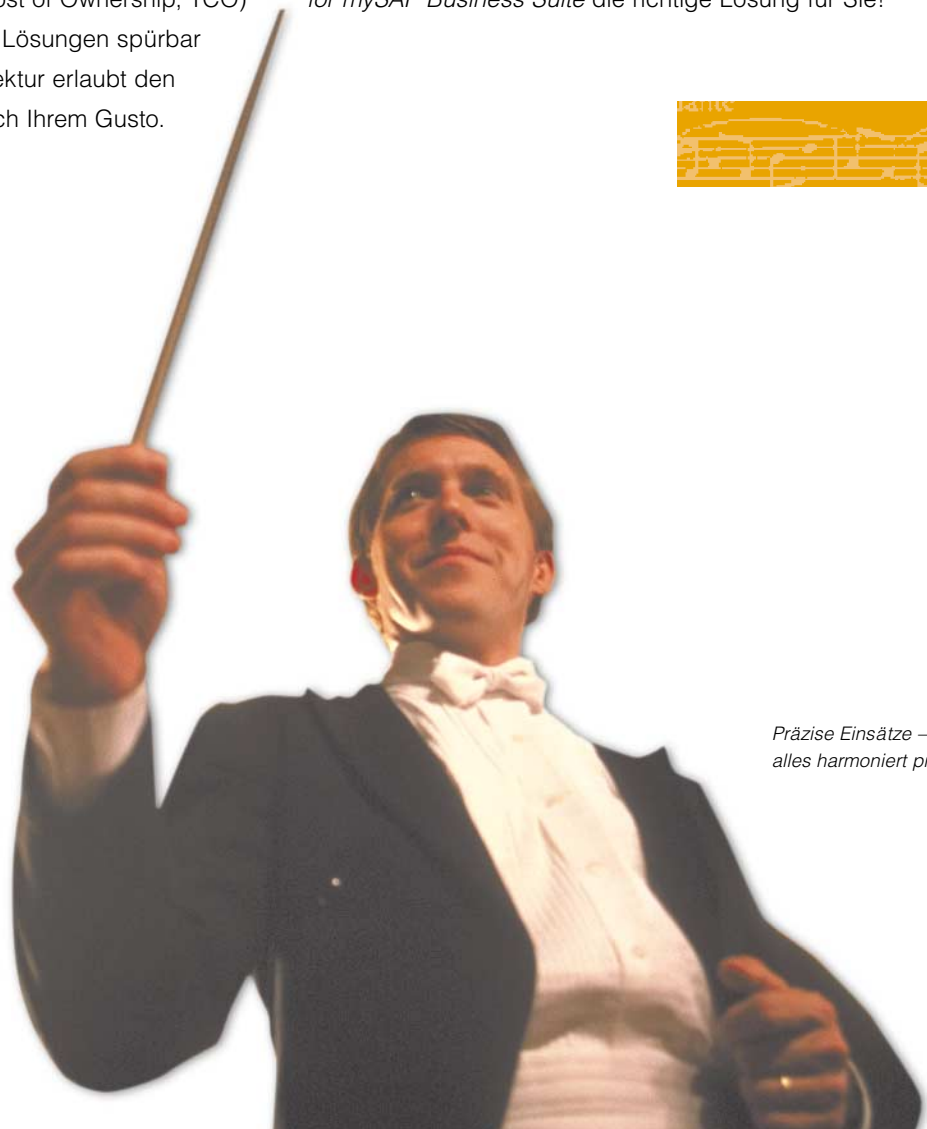
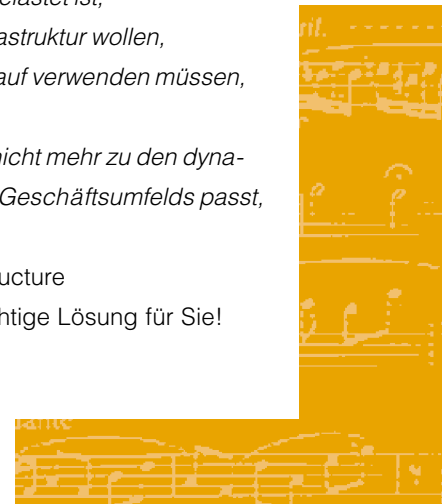
Damit erleichtert IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite eine IT-Konsolidierung. Die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership, TCO) können gegenüber traditionellen IT-Lösungen spürbar reduziert werden. Die offene Architektur erlaubt den weiteren flexiblen Ausbau, ganz nach Ihrem Gusto.

Entscheiden Sie selbst, ob die Zeit für einen Wechsel gekommen ist.

Wenn ...

- Sie die TCO Ihrer Anwendungsumgebung senken und Ihre Investitionen schützen wollen,
- Sie Ihre Infrastruktur schneller und flexibler den Veränderungen Ihrer Geschäftsprozesse anpassen wollen,
- Sie Ihre SAP Anwendungen in voneinander unabhängigen Systemumgebungen betreiben,
- sich Ihre Infrastruktur an Lastspitzen orientiert und daher im Normalbetrieb nur wenig ausgelastet ist,
- Sie eine offene, integrative Infrastruktur wollen,
- Ihre Mitarbeiter zu viel Zeit darauf verwenden müssen, Ressourcen zu verteilen,
- eine statische IT-Infrastruktur nicht mehr zu den dynamischen Anforderungen Ihres Geschäftsumfelds passt,

... dann ist IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite die richtige Lösung für Sie!



Präzise Einsätze – und alles harmoniert prächtig



Bringen Sie Ihre SAP Anwendungen in Hochform: Mit IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite werden drei elementare Anforderungen an eine moderne IT-Infrastruktur erfüllt:

- niedrige Kosten
- hohe Flexibilität
- einfache Handhabung.

Bereit für den spontanen Einsatz!

Mit IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite lässt sich das Gesamtsystem einfacher administrieren. Die Ressourcen werden besser genutzt. Das reduziert unmittelbar die Gesamtbetriebskosten. Aber die Kosten werden auch noch auf andere Weise gesenkt. IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite erlaubt es, Server innerhalb von Minuten statt – wie sonst oft – erst binnen Tagen zur Verfügung zu stellen: Die Wartezeiten für Benutzer und Projektteams werden kürzer. Wertvolle Ressourcen können schneller eingesetzt werden. Die Ressourcenzuordnung geschieht automatisch. Wie die Ressourcen verwendet werden, kann durch das System erfasst und dokumentiert werden. Kosten können so präzise zugeordnet, kontrolliert und abgerechnet werden.

Spitzenleistung auch bei Spitzenbelastungen.

Mit IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite können komplette SAP Systeme in kürzester Zeit konfiguriert, gestartet und gestoppt werden. Die SAP Landschaft wird robuster und flexibler. Und lässt sich hervorragend an On Demand Geschäftsprozesse anpassen. Unternehmen können so besser auf wechselnde Marktsituationen reagieren. Überraschende Systembelastungen verlieren ihren Schrecken. IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite kann Spitzenbelastungen abfedern und unterstützt die Verfügbarkeit der Anwendungen sowie die Konstanz der Antwortzeiten.

Eine schlanke Infrastruktur, die Sie besser im Griff haben.

Mit IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite können Sie die Vorteile hochleistungsfähiger und innovativer Anwendungen ausschöpfen, unabhängig davon, wie komplex Ihre SAP Landschaft strukturiert ist. Die Infrastruktur baut auf einem Pool von Ressourcen auf. Dadurch wird sie schlanker. Es werden insgesamt weniger Ressourcen benötigt, um eine gleich hohe oder sogar höhere Leistung zu erzielen. So lässt sich die IT-Infrastruktur wesentlich einfacher pflegen und weiterentwickeln. Wo Dutzende von SAP Systemen auf verschiedenen Software- und Hardware-Plattformen arbeiten, erleichtert der hohe Automatisierungsgrad die Administrationsarbeit enorm.



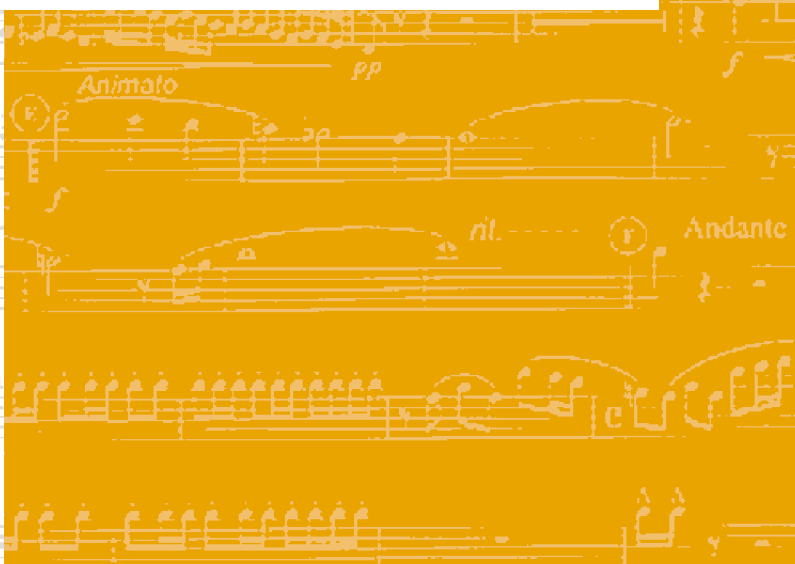


SAP Systembetrieb in der Praxis oder:

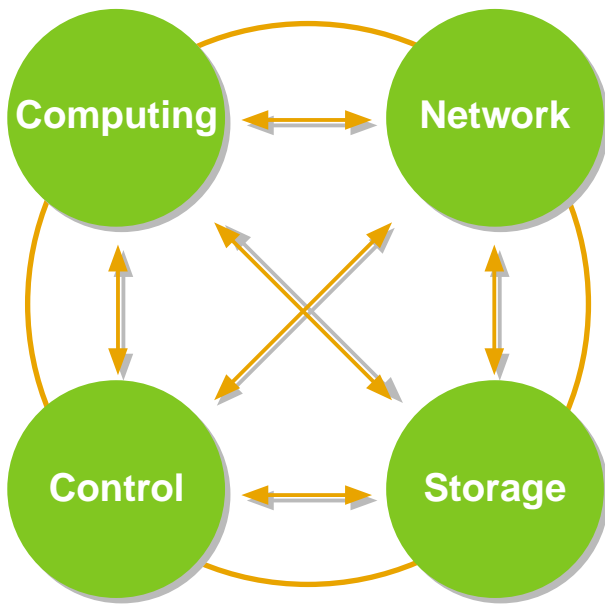
Besitzt Ihr Rechenzentrum eigentlich mehr Server, als tatsächlich zur Verfügung stehen?

Die Praxis sieht oft so aus: Ein Projektteam beantragt ein neues SAP System im Rechenzentrum, um eine SAP Anwendung zu testen. Der Administrator sucht freie Server, installiert das SAP System darauf und konfiguriert es. Das kann mehrere Tage dauern. Dann wird das System für den Test übergeben. Die Tests dauern meistens nur kurze Zeit. Danach wird das SAP System vom Projektteam nicht mehr benötigt. Jetzt könnten die zugeordneten Server in den Pool der verfügbaren Server zurück. Oft behält das Projektteam aber das SAP System, obwohl es das vielleicht wochenlang nicht benutzt. Denn wieder ein neues System für weitere Tests zu beantragen, das würde wertvolle Zeit kosten. Damit sind die Server dieses unbenutzten SAP Systems blockiert. Sie stehen für andere Projektteams und für andere Anwendungen nicht zur Verfügung. Je größer die IT-Landschaft, desto zahlreicher können solchermaßen brachliegende Hardware-Ressourcen sein.

IBM Dynamic Infrastructure *for mySAP Business Suite* macht Schluss mit unnötig blockierten Ressourcen. Damit lassen sich temporäre Kapazitäten für ein Projekt, eine Abteilung oder eine Anwendung automatisch und dadurch viel schneller bereitstellen. 'Nach Gebrauch' werden sie wieder abgekoppelt und dem allgemeinen Ressourcenpool zugeführt – automatisch, ohne dass ein Administrator eingreifen müsste. Ressourcen brauchen nicht mehr wegen einzelner Projektphasen, wie Schulung oder Test, auf Dauer blockiert zu werden. Denn mit der neuen Lösung geht es wesentlich schneller, Server automatisch bereitzustellen.



**Harmonisches Zusammenspiel aller Komponenten:
Wie IBM das Adaptive Computing Konzept von SAP umsetzt.**



(Quelle: Adaptive Computing Concept der SAP, 2003)

IBM Dynamic Infrastructure basiert auf Standardtechnologien für eine On Demand Betriebsumgebung und integriert diese exzellent in Ihre SAP Landschaften. Die Palette der IBM Dynamic Infrastructure Lösungen implementiert das Adaptive Computing Konzept von SAP mit zusätzlichen Funktionen rund um die dynamische Ressourcen-Bereitstellung für SAP Anwendungen.

Das Konzept der Virtualisierung schafft neue Möglichkeiten.

Im Mittelpunkt des Adaptive Computing Konzepts von SAP steht die Implementierung einer Virtualisierungsschicht zwischen der IT-Infrastruktur- und der Anwendungs-Ebene. Die Virtualisierung entkoppelt SAP Anwendungen von Ressourcen wie Server, Netzwerk und Speichersysteme und erlaubt dadurch, auf wechselnde Kapazitätsanforderungen flexibel zu reagieren. Mit Hilfe einer Kontrollinstanz können Ressourcen nach aktuellem Bedarf unterschiedlichen Anwendungen und Services flexibel zugewiesen werden. Dazu stellt SAP den Adaptive Computing Controller zur Verfügung, der eine SAP Systemlandschaft zu managen und zu betreiben erlaubt. Mit der gewonnenen Flexibilität und dem optimierten Servereinsatz kann die Harmonisierung Ihrer SAP Systemlandschaft erleichtert werden.

Die Automatisierung macht's möglich: schneller, einfacher, zuverlässiger.

IBM Dynamic Infrastructure *for mySAP Business Suite* basiert auf zukunftsweisenden Technologien von IBM @server, IBM TotalStorage und IBM Software. Diese Bausteine ermöglichen es, Server, Netzwerke und Speichersysteme im Sinne des Adaptive Computing Konzepts zu virtualisieren und den Anwendungen dynamisch zuzuordnen. IBM Dynamic Infrastructure erlaubt neben dem Infrastrukturmanagement von SAP Landschaften auch die Einbindung anderer System-Umgebungen.





Eine besondere Stärke von IBM Dynamic Infrastructure liegt darin, dass bei dieser Lösung hoch entwickelte Automatisierungstechnologien zum Einsatz kommen. Dadurch können die Infrastruktur-Managementaufgaben wie die Bereitstellung oder Zurücknahme von Ressourcen regelbasiert und automatisiert ablaufen. Das verkürzt die Reaktionszeit und verbessert die Qualität. Manuell zu erledigende, sich wiederholende Aufgaben entfallen. Der Betrieb wird einfacher und kostengünstiger.

Zusätzlicher Pluspunkt: Mit IBM Dynamic Infrastructure kann eine Hochverfügbarkeitslösung für Ihre SAP Umgebung geschaffen werden. Das ist für Ihre geschäftskritischen Anwendungen besonders wichtig.

IBM und SAP sind eingespielte Partner – da brauchen Sie keine lange Probezeit.

Profitieren Sie von der Allianz zwischen SAP und IBM. SAP als unabhängiger Softwareanbieter maßgeschneiderter Unternehmenslösungen liefert das anwendungsspezifische Know-how. Und IBM als weltweit größter Anbieter im Bereich Informationstechnologie liefert das Know-how auf dem Gebiet der IT-Infrastruktur. IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite implementiert das Adaptive Computing Konzept von SAP auf IBM @server Plattformen und IBM Speichersystemen. Erfolgreich durchgeführte 'Compliance Tests' mit unterschiedlichen IBM @server Plattformen unterstreichen das gute Zusammenspiel des Adaptive Computing Konzepts von SAP und der IBM Lösung.

Ein gut eingespieltes Ensemble bewältigt anspruchsvolle Partituren





IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite auf xSeries ist ein Einsteigerpaket. Eine kompakte und leistungsstarke Lösung auf der Basis von IBM @server xSeries, die je nach Bedarf auch mit den größeren IBM Dynamic Infrastructure Lösungen auf pSeries und zSeries kombiniert werden kann. Neben dem automatisierten Management (Konfiguration, Start, Stopp) wird auch der Umzug kompletter SAP Systeme auf andere Server unterstützt. Hochverfügbarkeit ist integraler Bestandteil der Lösung. Vielleicht haben Sie ja schon einige für IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite auf xSeries erforderlichen Hard- und Software-Komponenten in Ihrer IT-Landschaft. Dann können Sie mit noch weniger Aufwand von den enormen Vorteilen profitieren.

Komponenten der Lösung:

Server

Als IBM Dynamic Infrastructure Umgebung können folgende Server eingesetzt werden:

- IBM @server xSeries
- IBM @server BladeCenter, bestückt mit Blade-Servern HS20 oder HS40 (auf Intel®-Prozessoren basierende 2- bzw. 4-Wege Server)

Netzwerk

- Die Speichersysteme werden über Fibre Channel, die Netzwerke über Fast Ethernet oder Gigabit Ethernet angebunden.

Speichersystem

Speichersysteme in Form einer SAN-Lösung auf der Basis von DS Storage-Technologie, z. B.:

- IBM TotalStorage DS4000 Series (vormals FAS*™*T Family) – je nach Speicherdatenvolumen, Zugriffshäufigkeit und Verfügbarkeitsanspruch

Für einfache Speicherlösungen ist auch NAS möglich.

Software-Grundbausteine für Ihre SAP Landschaft

- Betriebssystem: SUSE LINUX Enterprise Server 8
- SAP Anwendungen: SAP Kernel-Version 4.6D und 6.20

Software für Ressourcenverteilung und Automation

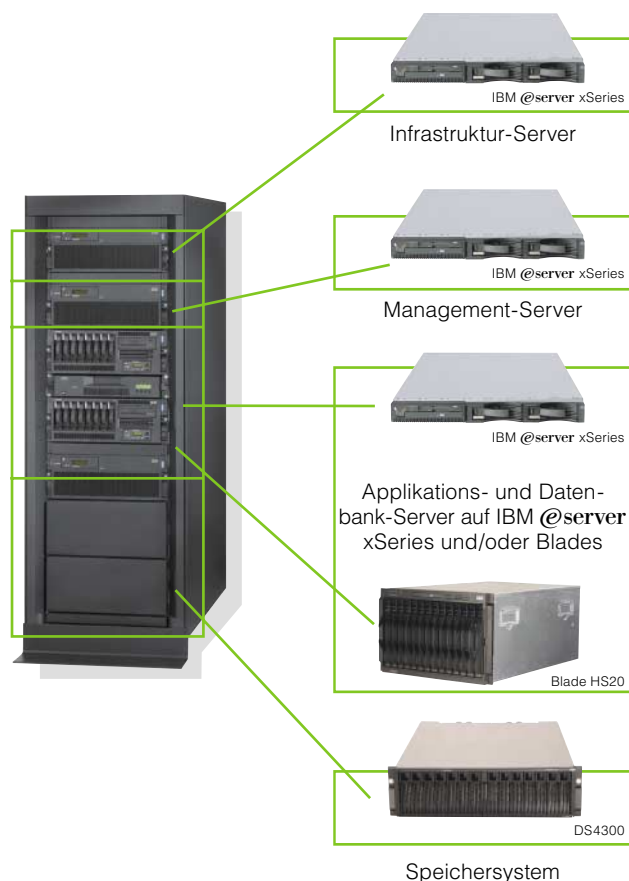
- IBM Tivoli Provisioning Manager, der Ressourcen automatisch und dynamisch zuordnet
- IBM Tivoli System Automation for Multiplatforms für automatisiertes Management der SAP Systeme (z. B. Umzug auf andere Ressourcen) sowie für Hochverfügbarkeit

IBM Dynamic Infrastructure verfügt über eine grafische Benutzeroberfläche, über die der Administrator die Lösung steuern kann.





Und so könnte Ihre IBM Dynamic Infrastructure Lösung aussehen:



Als Hardware-Komponenten können IBM @server xSeries oder Blade-Server eingesetzt werden.

- **Infrastruktur-Server:** Hier laufen Linux-Basiskomponenten, die es ermöglichen, den Servern das Betriebssystem über das Netzwerk bereitzustellen. Besonders praktisch: Nur auf diesem zentralen Server werden Betriebssystem, Datenbank-Software sowie die SAP Systeme gewartet.
- **Management-Server:** Hier ist der Tivoli Provisioning Manager installiert.
- **Applikations- und Datenbank-Server:** SAP Anwendungen und Datenbanken laufen auf IBM @server xSeries oder einem homogenen Satz von Blade-Servern.
- **Speichersystem:** ist als TotalStorage SAN-Lösung konzipiert.

IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite

Hohe Flexibilität

- *Schnelle, dynamische Zuordnung zusätzlicher Ressourcen*
- *Neue Systemlandschaften können innerhalb von Minuten startklar gemacht werden – nicht erst binnen Stunden oder Tagen!*
- *SAN- oder NAS-Infrastruktur*
- *Hochverfügbarkeit dank automatischer Ausfallsicherungsprozesse*

Effizienter Betrieb

- *Einfache Handhabung, um Ressourcen für SAP Anwendungen und Datenbanken bereitzustellen*
- *Effizientes Kapazitätsmanagement über Systemgrenzen hinaus*
- *Erhöht die nutzbare Kapazität und die durchschnittliche Auslastung von SAP Servern erheblich*
- *Hoher Investitionsschutz, da vorhandene Hardware in die Lösung integriert werden kann*

Niedrige Gesamtkosten (TCO)

- *Basiert auf offenen Standards und Standardkomponenten und reduziert den Administrationsaufwand*
- *Verfügt über Schnittstellen, die eine genaue Zuordnung und Abrechnung von beanspruchten Ressourcen ermöglichen. Damit können Kosten transparent werden: Welches Profit Center nutzte das System wann, wie lange und wie intensiv?*
- *Hoher Nutzungsgrad der Ressourcen*

Planen Sie mit IBM die richtige Besetzung.

Fazit

IBM Dynamic Infrastructure for mySAP Business Suite bietet das, was Sie für Ihre SAP Landschaft in einem On Demand Business Umfeld brauchen:

- **Effiziente Nutzung Ihrer Ressourcen**
- **Hohe Flexibilität für Bedarfschwankungen**
- **Leichte Administration**
- **Niedrige Betriebskosten**

Für weitere Informationen und Beratung zu dieser Lösung gibt es folgende Möglichkeiten:

Bei IBM Global Services können Sie:

- *an einem eintägigen Einführungsworkshop teilnehmen;*
- *gemeinsam mit einem IT-Architekten Wege festlegen, wie Sie Ihre SAP Infrastruktur optimieren können.*

Im IBM SAP International Competence Center in Walldorf oder im Technical Marketing Competence Center im IBM Entwicklungslabor Böblingen können Sie:

- *ein Strategie-Briefing über Ihre individuelle IBM Dynamic Infrastructure Lösung erhalten;*
- *eine Live-Demo einer auf BladeCenter basierenden Lösung ansehen.*

Kontakt

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an das IBM SAP International Competence Center:

ISICC

Telefon: +49 6227 731099
E-Mail: isicc@de.ibm.com

Oder an Ihren Vertriebspartner bzw. direkt an:

IBM Global Services

Wolfgang Hager
Telefon: +49 170 8511480
E-Mail: wolfgang.hager@de.ibm.com

IBM Offering Manager

Frank Fischer
Telefon: +49 6227 733551
E-Mail: ffischer@de.ibm.com



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

BladeCenter, DS Series (FASiT), @server, pSeries, Tivoli, TotalStorage, xSeries und zSeries sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

SAP, das SAP Logo, mySAP und alle anderen hier genannten SAP Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.

Linux ist eine Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, Intel Inside (Logo), MMX und Pentium sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

IBM leistet keine rechtliche Beratung oder Beratung zu Fragen der Buchführung und Rechnungsprüfung. IBM gewährleistet und garantiert nicht, dass ihre Produkte oder sonstigen Leistungen die Einhaltung bestimmter Rechtsvorschriften sicherstellen. Der Kunde ist für die Einhaltung anwendbarer Sicherheitsvorschriften und sonstiger Vorschriften des nationalen und internationalen Rechts verantwortlich.

© Copyright IBM Corporation 2004
Alle Rechte vorbehalten.